



Oben links: Das „Rudel-Trio“ mit Wolfgang Petrak, Peter Rosenthal, Uwe Wendelborn (v.l.) **Oben rechts:** Die Moderatoren Elke Reichardt und Henning Schöler **Unten links:** Frau Nowak und die Harmonissen: Angelika Jacobs, Kirstin Mudra, Eva Maschinski, Susanne Dreyer, Elke Reichardt (v.l.) **Unten rechts:** „Frau Pauli“ (Susanne Pauli) und Patricia Loyal.

Voller Erfolg

Sechstes Weender Kulturfest - zum zweiten Mal auf dem Springberg

Das Weender Kulturfest ist für Weende ein musikalisch-kultureller Höhepunkt. Und – wieder ein voller Erfolg. Der große Ansturm gab den Machern recht. 150 Besucher pilgerten zum sechsten Fest auf den Springberg in das Vereinsheim vom Tuspo Weende (zum zweiten Mal Veranstaltungsort). „Alle Künstler verzichten auf ihre Gage. Der Reinerlös von 1.400 Euro geht an die Flüchtlingshilfe Weende“, sagte Peter Rosenthal vom Weender Kultur-Klub.

Die fünfjährige Penelope war die jüngste ZuhörerIn und Heinz „Strolch“ Ahlborn mit seinen 81 Jahren der älteste Besucher. „Ich bin in Weende in der Springstraße geboren und wohne dort noch heute in dem vor über 250 Jahren erbauten Haus“, erzählte Ahlborn. Seit 70 Jahren sei er Vereinsmitglied beim Tuspo Weende. „Vom Kulturfest bin ich positiv überrascht. Ich finde es gut, dass in Weende Kultur angeboten wird“. Unter den Gästen aus der Stadt und dem Landkreis Göttingen weilte auch ein Ehe-



„La vache qui rit“ mit der Sängerin Susanne Elborg.

paar aus Schwechat südöstlich von Wien (Österreich).

Für die richtige Einstimmung sorgten „Frau Nowak und die Harmonissen“. Die fünf sangesfreudigen Frauen „im besten Alter“ heizten die Stimmung mit Schlagern aus den 20er Jahren an und beendeten ihren Auftritt mit der Liedaussage „Den Nowak werden wir nicht vermissen“.

In Vorbereitung auf den Auftritt des „Rudeltrios“ (Wolfgang Petrak, Uwe Wendelborn und Peter Rosenthal) erfreuten sich die Besucher an dem eingespielten Film der „UFA-Wochenschau von 1957“. Die be-

wegten Bilder zeigten eindrucksvoll das „Rudelleben“ auf der Stolle. Als Premiere folgte mit dem „Rudel-Trio“ das beliebte Rudelsingen. Das Publikum sang begeistert die bekannten Gassenhauer, wie „Bolle reiste jüngst zu Pfingsten“ oder „Brennend heißer Wüstensand“.

„Frau Pauli“ (Susanne Pauli) und ihre Partnerin Patricia Loyal an der Geige spielten Lieder von Liebe, dem Danach, Dazwischen und Darunter. Wie im letzten Jahr zog

die Gruppe „La vache qui rit“ (Die lachende Kuh) mit der Sängerin Susanne Elborg die Anwesenden in ihren Bann. Sehr gut gefiel das Kulturfest der Weenderin Marianne Speidel. „Ich fühle mich heute Abend total in meine Kindheit versetzt,“ sagte sie. Der Springberg sei für sie ihr zu Hause gewesen.

Den Höhepunkt zum Abschluss bildete der Auftritt der „Hot Docs“ (Heiße Ärzte) mit dem durch Fernsehauftritte bekannten Angstforscher Borwin Bandelow als Gitarrist und Sänger. Rhythmische Zuckungen und Rock’n and Roll-Anfälle erzeugte die Band - wie versprochen.



Die „Hot Docs“: Stefan Könsgen, Wolfgang Streich, Borwin Bandelow, David Paz (v.l.).



Ausgelassene Stimmung auf der Tanzfläche bei dem Beatles Song „Twist and shout“.

Vom ersten Lied an klatschten und sangen die Gäste aus voller Kehle begeistert mit. Schlag auf Schlag präsentierte die Medizinerband eine über zweistündige Non-Stop-Show - ursprünglich waren drei Sets geplant - mit Ohrwürmern aus den 70er und 80er Jahren u. a. von den Rolling Stones, Beatles und Elvis Presley. Die vier Musiker rissen die Leute von den Sitzen. Die Stimmung stieg. Der Raum bebte.

Kein Halten mehr gab es bei den ersten Klängen des Songs „Take me home, coun-

try roads“ von John Denver. Wildentschlossen wurden Stühle beiseite geräumt und die Tanzfläche gestürmt - beachtlich die Beweglichkeit aller Tanzenden beim Beatles Titel „Twist and shout“. Mit nie erlahmender Energie forderten sie die Band und umgekehrt. „Es war ein toller Auftritt, weil das Publikum so begeistert mitgegangen ist“, lobte Gitarrist und Sänger Stefan Könsgen. Um 00.30 Uhr endete ihr Auftritt und das Kulturfest. Mehr davon!

Text und Fotos (9): Helmut Latermann



Sandra Tabakovic, Flüchtlingshilfe Weende, und der iranische Flüchtling Elyas erhalten von Peter Rosenthal vom Kultur-Klub (v.l.) überreicht auf dem Zeltlagerplatz Stolle einen Scheck über 1.400 Euro (Reinerlös vom Kulturfest). Flüchtlinge bei Aufbauarbeiten für die neue Stolle-Saison.